

Prof. Dr. med. Matthias Schrappe

Jahrgang 1955, 1981 Promotion Universität Köln, Klinische Tätigkeit als Internist 1981 bis 1996, Gastroenterologe und Hämatologe/Onkologe. Wissenschaftlicher Schwerpunkt Klinische Infektiologie und Infection Control, 1989 Habilitation zum Thema HIV-Infektion und seit 1996 APL Professur an der Medizinischen Fakultät Köln. 1995 USA-Aufenthalt am Iowa University Hospital zum Thema Klinische Epidemiologie und Qualitätsmanagement. 1996-2001 Leiter der Zentralen Dienstleistungseinrichtung Qualitätsmanagement an der Universitätsklinik Köln, 2002 bis 2005 Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Klinikums der Philipps-Universität Marburg, 2005 bis Anfang 2007 Hauptamtlicher Dekan und ab 2006 Geschäftsführer der Universität Witten/Herdecke, 2007 bis 2009 Generalbevollmächtigter des Aufsichtsrates des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt. 2009 Ruf auf die W3-Professur für Patientensicherheit und bis 6/2011 Direktor des Institutes für Patientensicherheit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. 2005 bis 2011 Mitglied und seit 2007 (bis 2011) Stellv. Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen nach §142 SGB V. 2002 bis 2011 Mitglied, seit 2009 (bis 2011) Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates HTA des DIMDI. 2001 bis 2007 Vorsitzender der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. (GQMG), 2005 bis 2009 Vorsitzender des Aktionsbündnisses Patientensicherheit, 2001-2005 Vorstandsmitglied des Deutschen Netzwerkes Evidenz-basierte Medizin (DNEbM), 2006-2011 und wieder von 2016-2018 Vorstandsmitglied des Deutschen Netzwerkes Versorgungsforschung (DNVF).

Lehraufträge für Evidenzbasierte Medizin (bis 2007), für Qualitätsmanagement (bis 2011) und seit 2002 für Patientensicherheit und Risikomanagement im Masterstudium Gesundheitsökonomie der Universität Köln (Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie).